

Vertrag über die Nutzungsüberlassung des Pferdes

Zwischen

im folgenden Eigentümer und

im folgenden Besitzer

§ 1

Der Besitzer stellt das Pferd _____ geb. _____

Leb.Nr.: _____ Farbe _____ bei sich ein.

Der Betizer sorgt für Futter, Wasser, Einstreu, regelmäßige Wurmkur, Schmied und tierärztliche Versorgung.

§ 2

1. Für die Übernahme der Sorge erhält der Besitzer das Recht, das Pferd entsprechend seines Gesundheitszustandes reiterlich zu nutzen. Er darf mit ihr:
 - reiten
 - longieren
 - auf Turnier vorstellen
2. Der Eigentümer behält sich vor, das Pferd nach Rücksprache und rechtzeitiger Voranmeldung (mind. 2 Tage) gelegentlich, jedoch nicht mehr als _____ mal im Monat, zu reiten.

§ 3

1. Der Eigentümer ist Halter des Pferdes i.S.d. § 833 BGB. Für das Pferd besteht eine Haftpflichtversicherung, über deren Umfang der Besitzer informiert worden ist.
2. Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass er Mithalter und Tierhüter des Pferdes ist. Er verpflichtet sich, eine entsprechende **Haftpflichtversicherung** abzuschließen.
3. Der Eigentümer ist Halter des Pferdes i.S.d. § 833 BGB. Für das Pferd besteht eine Haftpflichtversicherung, über deren Umfang der Besitzer informiert worden ist. Der Eigentümer ist verpflichtet, den Besitzer von Ansprüchen Dritter freizuhalten, die gegen den Besitzer aufgrund der Tierhalterhaftung gestellt werden, soweit sie durch die Haftpflichtversicherung gedeckt sind.
4. Der Partner seinerseits verzichtet auf Ansprüche gegen den Eigentümer aus § 833 BGB wegen aller durch das Pferd verursachten Personen- und Sachschäden soweit sie nicht durch die Tierhalterhaftpflichtversicherung gedeckt sind.
5. Der Haftungsausschluss umfasst nicht die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf eine fahrlässige Pflichtverletzung des Eigentümers oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Eigentümers beruhen.

§ 4

1. Der Vertrag ist
 - befristet bis ____ .20____ bzw. auf ____ Jahre
 - mit der Option das Pferd am Ende des Vertrags zu kaufen (Vorkaufsrecht)
 - Bei einem Weiterverkauf hat der Vorbesitzer ein Vorkaufsrecht.
2. Das Recht zur fristlosen Kündigung ist hiervon unberührt.
Als fristlose Kündigungsgründe gelten insbesondere:
 - a) Verwahrlosung des Pferdes
 - b) Umzug des Eigentümers
 - c) Umzug des Besitzers
3. Der Eigentümer erhält darüber hinaus ein fristloses Kündigungsrecht für den Fall, dass

§ 5

1. Der Eigentümer übernimmt grundsätzlich keine Tierarztkosten.
Falls das Pferd durch Unfall oder Krankheit nur kurzfristig beeinträchtigt ist und nach Aussage des Tierarztes durch eine Behandlung die vollkommene Heilung zu erwarten ist, muss diese veranlasst werden. Die Behandlungskosten tragen dann die Besitzer.
2. Falls das Pferd durch Unfall oder Krankheit schwer verletzt oder beeinträchtigt wird, entscheidet der Eigentümer, ob er die Kosten zur Heilung trägt. Dem Besitzer bleibt es offen, notfalls selbst die Kosten zu tragen, wenn der Eigentümer dies ablehnt.
3. Falls das Pferd durch Unfall oder Krankheit oder als Ergebnis einer Behandlung insoweit beeinträchtigt ist, dass es nicht mehr genutzt werden kann, aber dennoch nach tierärztlichem Gutachten weidetauglich ist, verbleibt es als Gnadenbrotpferd auf der Weide des Besitzers, bis der Tod eintritt oder eine Nottötung erforderlich ist.
4. Die Behandlung für eine eventuelle Wiederherstellung zur Weidetauglichkeit tragen die Eigentümer und die Besitzer, falls sie dies für richtig hält.
5. Für die Zeit des Gnadenbrots garantiert der Besitzer die Versorgung mit Futter, Wasser, Einstreu, für die er einen monatlichen Pensionspreis erhält, der zu diesem Zeitpunkt für eine Gnadenbrotpferdunterbringung ortsüblich ist.
6. Für die sonstige Versorgung des Pferdes (Impfungen, Wurmkur, Schmied, Tierarzt) ist der Besitzer verantwortlich.
7. Falls durch Unfall oder Krankheit eine Beeinträchtigung zu erwarten ist, durch die das Tier dauerhafte Schmerzen erleidet und nicht mehr weidetauglich ist, entscheidet der Eigentümer über die Art der Nottötung.
8. Der Besitzer muss eine **Lebensversicherung** abschließen, damit der Eigentümer nicht auf dem Kaufpreis des Pferdes sitzen bleibt.

§ 6

Änderungen und Ergänzungen des Vertrages müssen schriftlich erfolgen. Außer den in diesem Vertrag schriftlich festgehaltenen Vereinbarungen sind keine weiteren Absprachen oder Zusicherungen oder Erklärungen irgendwelcher Art abgegeben worden.

§ 7

Sollte ein Teil dieses Vertrages unwirksam sein, wird der Vertrag nicht seinem gesamten Inhalt nach unwirksam. Die Vertragsparteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Passage rechtlich wirksame Regelungen zu vereinbaren, die dem Vertragsziel entsprechen oder ihm nahe kommen.

Folgende Papiere / Zubehör wurden übergeben:

- Pferdepass
- Dressur inkl. Sattelgurt, Steigbügel und Sattelschoner
- Springsattel inkl. 2 Stollengurte, Steigbügel und Steigbügel - und Sattelschoner
- braune Trense inkl. Vordezeug
- schwarze Trense
- Eine Fliegendecke (silber /grün)
- 1 Grüne Abschwitzdecke
- Springgamaschen im grauen Eimer
- Hufglocken, Transportgamaschen
- _____ Winterdecken
- 1 Vertrag zur Verfügung

Ort, SULZTHAL, den _____

Ort, SULZTHAL, den _____

(Eigentümern)

(Besitzer)